

Investitionsmittel nicht zersplittert und zum Teil sinnlos angewendet werden. Grundsätzlich kommt es darauf an, die begonnenen und noch nicht vollendeten Investitionsvorhaben fertigzustellen. Die Hauptmittel konzentrieren sich auf die Entwicklung der Kohleindustrie und Energiewirtschaft, der chemischen Großproduktion, der Baustoffindustrie und des Wohnungsbaues.

Es gab in der vergangenen Zeit nicht wenige Beispiele, an denen nachgewiesen werden kann, daß nicht immer sinnvoll ökonomisch und mit schnellem Nutzen investiert wurde. Deshalb müssen die Parteiorganisationen in den Verwaltungen und Betrieben diese Fragen unnachlässig in den Produktionsberatungen und auf den ökonomischen Betriebskonferenzen behandeln, um zu sichern, daß mit einem guten wirtschaftlichen Nutzen die erweiterte Reproduktion durchgeführt wird.

Wir müssen also durch die Organisation der breitesten Mitarbeit der Arbeiter und Ingenieure in den Betrieben, durch richtige Auswertung ihrer Vorschläge und Hinweise unsere Investitionspolitik so gestalten, daß wir die Produktionstechnik schrittweise zu einer neuen und besseren Technik hin entwickeln. Die Schaffung einer rationellen Technologie, verbunden mit einer zweckmäßigen Arbeitsorganisation, steht im Vordergrund der Aufgaben eines jeden Betriebes.

Dabei darf man sich nicht nur darauf orientieren, mit Hilfe von Investitionen die Produktionseinrichtungen unserer sozialistischen Betriebe zu verbessern, sondern auch aus eigenen Mitteln oder durch Inanspruchnahme von Krediten kann vieles bei der Mechanisierung der Haupt- und Nebenprozesse der Produktion entwickelt werden.

Die Schaffung einer rationellen Technologie, die bessere Anwendung modernster Werkzeuge, Geräte und Meßmittel, die Mechanisierung und der Beginn der Automatisierung werden das Volumen und die Qualität der Produktion entscheidend verbessern. Deshalb müssen gerade diese Fragen in den Partei- und Gewerkschaftsversammlungen, auf Produktionsberatungen und ökonomischen Konferenzen behandelt werden.

Gestützt auf die wachsenden Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Ingenieure und Techniker, in richtiger Verwertung der vielfältigen Erfahrungen unserer Arbeiter, die sich bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus im Kampf mit den Schwierigkeiten schnell entwickelt haben, wird es möglich sein, die Qualität der Produktion zu heben und Maschinen zu konstruieren, die dem Weltstand der Technik im weitaus größeren Maße als bisher entsprechen.

Ein vielfältiges Programm neuer Erzeugnisse ist z. B. im Werkzeugmaschinenbau für dieses Jahr aufgelegt. So werden neue Rundschleifmaschinen mit automatischer Meßeinrichtung, mit selbsttätiger Zuführung, Maschinen der spanlosen Bearbeitung, Präzisionswalzwerke und andere hochproduktive Einrichtungen hergestellt. Der Werkzeugmaschinenbau wird das Volumen der Produktion um mehr als 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern.

Jeder muß davon durchdrungen sein, daß wir am Beginn einer neuen industriellen Umwälzung stehen. Wir sind also verpflichtet, bewußt einen solchen Prozeß einzuleiten, der uns eine neue, höhere Qualität der sozialistischen Produktion sichern hilft. In diesem Kampf entscheiden die Ergebnisse der objektiven Wissenschaften. Deshalb müssen wir der Achtung der Wissenschaft und der Einführung der modernen Technik in unserer Produktion größte Aufmerksamkeit widmen.

Entsprechend dem Vorschlag des Zentralkomitees und im Ergebnis der großen Arbeiterkonferenz, die in Berlin stattgefunden hat, wird gegenwärtig ein umfassender Meinungsaustausch über die Bildung von Arbeiterkomitees in den sozialistischen Betrieben durchgeführt. Die Partei läßt sich davon leiten,